

Book Review

Geschichte der Naturwissenschaften. Herausgegeben von Hans Wußing. Edition Leipzig, 1983, 565 Seiten, 550 Bilder

Das erste wovon man bei diesem Buch beeindruckt wird ist seine Ausstattung. Es ist ein sehr schönes Buch. Es wurde von der Kollektive des Sudhoffs Instituts, des ältesten Lehrstuhls der Welt für Geschichte der Naturwissenschaften (und der Medizin) der Karl Marx Universität in Leipzig verfaßt, unter der Leitung von Professor Hans Wußing. Die Autoren sind Sonja Brentjes, Harald Brost, Martin Franke, Hans Joachim Ilgauds, Wolfgang Schreier, Irene Strube, Hans Wußing und Gottfried Zirstein. Der letztgenannte unternahm auch die Bildredaktion. Die Bilder muß man außergewöhnlich loben. Es gibt ihrer 550, davon 100 prächtige farbige. Auswahl und Druck der Bilder ist gleichwie ausgezeichnet. Der Recensent ist selbst Wissenschaftshistoriker, und kennt so ziemlich die einschlägige Literatur. Auch kennt er das übliche Bildmaterial, und auch den Weg der Bilder aus einem Buch ins Andere. Manche grüßen ihm schon zurück! In diesem Buch traf er jedoch sehr viele Bilder die er noch nicht gesehen hatte. Es war ein Vergnügen sie zu betrachten, und die Bildunterschriften zu lesen. Ausgezeichnet verfaßt liefern sie allein schon eine eingehende Information darüber, was man im Text dann eingehender lesen kann. Dankbar ist auch dafür der Leser, daß bei jedem Bild die ursprüngliche Quelle angegeben ist, man erfährt in welchem Museum das Objekt aufbewahrt wird, in welcher Galerie des Gemälde hängt oder bei gedruckten Reproduktionen in welchem Buch zuerst die Abbildung gedruckt wurde, woher sie stammt. Das Buch ist dick, doch 550 Bilder brauchen viel Platz, so ungefähr die Hälfte des Raumes. Im Text wird die Entwicklungsgeschichte der Mathematik, Astronomie, Physik, Chemie, Biologie und der Erdwissenschaften von den ältesten Zeiten bis heute besprochen. Nicht nur dem großen Gang der Entwicklung von Mesopotanien bis Europa, sondern auch periphärischen Gebieten Indien, China, Japan und dem vorkolumbianischen Amerika wird je ein Kapitel gewidmet. Um dies alles eingehend zu besprechen, dazu ist der übrig gebliebene Raum natürlich zu wenig. In 50–80 Druckseiten kann man nur das wichtigste in der Entwicklung eines Naturwissenschaftszweiges erörtern, und wenn auch noch so lakonisch die Sätze verfaßt werden. Die wichtigsten Sachen sind jedoch alle drinn. Das Buch wurde ja nicht dem Fachwissenschaftler sondern dem breiten gelehrten Publikum geschrieben. Und diese Aufgabe erfüllt das Werk vollständig. Die gesellschaftliche Bedeutung der Errungenschaften der Naturwissenschaften ist heute für jeden offenbar, wunderbar, in mancher Hinsicht sogar schon Furcht erregend. Über eine gewisse Kenntniß der Naturwissenschaften muß heute ein jeder schon verfügen, hierzu gehört auch, daß man auch etwas über ihre Geschichte weiß. Dem Nötigsten kann man in diesem Buch immer nachschlagen. Eine jede private Bibliothek wird auch reicher und schöner mit diesem Werk.

Ferenc SZABADVÁRY